

Stellenbeschreibung: pädagogische Fachkraft

Dienststellung

Unterstellung

Leitung

Überstellung

- Ergänzungskraft,
- zusätzliche Fachkraft,
- Praktikanten

Stellvertretung

gegebenenfalls durch zusätzliche Fachkraft, Leitung

Ziel der Stelle

Die Kindergruppe pädagogisch, organisatorisch im Rahmen des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung verantwortlich zu führen und zu leiten.

Der Aufgabenbereich im Einzelnen

1. Analyse und Auswertung von Erziehungsbedingungen und Lernvoraussetzungen

- Wahrnehmen der körperlichen und seelischen Bedürfnisse, Interessen, Lernfähigkeiten der einzelnen Kinder und der Gruppe.
- Wahrnehmen von Gruppenprozessen und Verstehen ihrer Wirkung und das einzelne Kind,
- Erkennen der entwicklungspsychologischen und sozio-kulturellen Bedingungen und deren Berücksichtigung in der pädagogischen Aufgabenstellung,
- Überprüfen des eigenen Verhaltens und dessen Wirkung auf das einzelne Kind und die Gruppe,
- Überprüfen eigener Erziehungsziele im Hinblick auf Wert- und Ordnungsvorstellungen,
- Abstimmen eigener Erziehungsziele mit der Konzeption der Einrichtung.

2. Planung und Durchführung

- Bestimmen der Teilziele und Auswahl der Inhalte für die Arbeit mit den Kindern,
- Auswahl von ziel- und inhaltsbezogenen Methoden, Mitteln und Materialien unter Berücksichtigung der Situation der einzelnen Kinder und der Gruppe,
- Erarbeiten differenzierter Angebote für einzelne Kinder, kleiner Gruppen und die Gesamtgruppe,
- Sammeln und Auswerten von Unterlagen, die Stand und Verlauf der Entwicklung der einzelnen Kinder kennzeichnen,
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung von pädagogischen Arbeitsmaterialien.

3. Gestaltung der Erziehungspraxis

- Gemeinsame Gestaltung und Ausstattung der Räume einschließlich Spielplatz,
- Gemeinsame Gestaltung des Tagesablaufes unter Beachtung von Rhythmus und vitalen Bedürfnissen der Kinder (s. Abschnitt differenzierte Gruppenarbeit),
- situationsorientierte flexible Durchführung von Angeboten,
- Förderung der Kinder beim Spiel,
- Reflexion des eigenen Handelns, insbesondere in seiner Bedeutung als Orientierung für die Kinder; Erkennen eigener Möglichkeiten und Grenzen (siehe Abschnitt Erziehverhalten),
- Ergänzung und Pflege des Spiel- und Beschäftigungsmaterials,
- Sorge für Sicherheit und Wohl der Kinder.

4. Gestaltung der Erziehungspraxis

In **Abstimmung** mit der Leitung:

- Zusammenarbeit mit Eltern (s. Abschnitt Elternarbeit).
- Zusammenarbeit mit dem Träger,
- Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden,

Nach **Rücksprache** mit der Leitung:

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Grundschule, Erziehungsberatung u. a.).
- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten in der Gruppe.

Aus diesen vielfältigen Aufgaben und den immer wieder neuen Fragen, die damit in der täglichen Arbeit verbunden sind, ergibt sich die Notwendigkeit zu regelmäßiger Fortbildung.

- Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie
- Grundkenntnisse aus der Behindertenpädagogik
- Wissen um die therapeutische Infrastruktur der Region

Sie/Er muss bereit sein, ihr/sein eigenes Erleben in Bezug auf Behinderungen zu reflektieren. Die Teilnahme an speziellen Fortbildungen, Fachtagungen und Arbeitskreisen wird vorausgesetzt.

5. Projektarbeit

Der Stelleninhaberin/Dem Stelleninhaber obliegen Planung und Durchführung von Projekten im Hinblick auf integrative Arbeit.